

Tag der Städte – Stand der Dinge
Workshop 4
Förderprogramme und Energie-
Coaching als Instrumente
für Verhaltensänderungen



Förderprogramme und Energie-
Coaching als Instrumente
für Verhaltensänderungen

Einführung

Toni W. Püntener
Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich
Umweltschutzfachstelle



Eine unbequeme Botschaft



Gebäudesanierung:
Zu oft wird nur gepinselt und geflickt – die Schweiz leidet unter einem Sanierungsstau **Seite 2**

Gebäudesanierung: zu oft wird nur gepinselt und geflickt – die Schweiz leidet unter einem Sanierungsstau

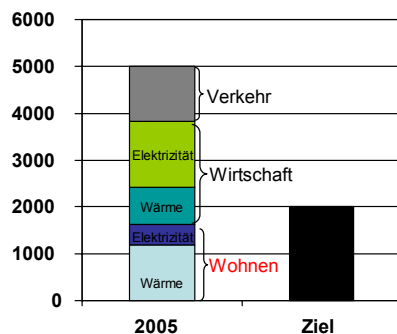
z.B. Bundesamt für Energie, Nov. 2005

Stadtentwicklung Zürich

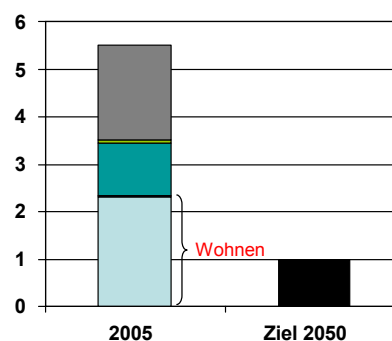
- Beim heutigen Erneuerungstempo: jedes Gebäude steht im Durchschnitt 700 Jahre
- Herkömmliches Haus: technische Lebensdauer höchstens 100 Jahre, eher weniger!

Stadt Zürich: Ausgangspunkt 2005 und Ziele Primärenergie und CO₂

Primärenergie [Watt/Person]



CO₂ [Tonnen/Person]



Bei bestehenden Gebäuden: Minergie usw sind noch nicht Standard!



Praxistest Minergie-Modernisierung Herbst 2008

Zitat: **Beim Wissenstand der am Bau beteiligten Architekten/
Planer/Unternehmer werden erhebliche Defizite identifiziert.**

Wirkungsstudie Minergie: **geringe Mehrkosten bei
konsequentem energieoptimalem Planen/Bauen – sonst
Mehrkosten in doppelter bis dreifacher Höhe.**

Bis jetzt: wenige Gebäude mit Minergie-Modernisierung!

Stadtgebiet Zürich: 104 Minergie-Zertifikate Kategorie
„Modernisierung“ (bei etwa 55'000 Gebäuden) (Stand 20.11.2009)

Fördermittel



- Eine grosse Vielfalt von Angeboten, z.B. von Städten/Gemeinden, Kantonen, Stiftungen, ...
- Häufige Änderungen
relativ aktuell und genau: www.energiefranken.ch
- Fördermittel für Energie-Massnahmen machen nur einen kleinen Teil der Erneuerungskosten aus!

Bedeutung der Förderbeiträge/ Subventionen



- Energieverbrauch Stadt Zürich: weniger als 2 % BIP
- Minergie-Mehrkosten: weniger als 10 % der Bau- resp Umbaukosten
- Ab 2010: neu „nationales Förderprogramm der Kantone“, Teilzweckbindung CO2-Abgabe, ca 130 Mio Franken pro Jahr, typischer Hebelfaktor 10 → 1.3 Mia Franken Bauvolumen beeinflusst
- Erneuerungsvolumen Bauten: ca 11 Mia pro Jahr → Förderprogramm beeinflusst ca 12 % des Baugeschehens
- Aber: Thema bei der Gebäudeerneuerung ist nicht nur die Energie

Studie: Einsatz von Sonnenkollektoren auf dem Gebiet der Stadt Zürich - Markthemmnisse und Massnahmen zu ihrer Überwindung

- Stromsparfonds der Stadt Zürich fördert seit 1990 Sonnenkollektoren
- Es gibt viele Gründe, warum Sonnenkollektoren nicht eingesetzt werden – (fehlende) Wirtschaftlichkeit ist einer unter vielen
- Wer Sonnenkollektor-Anlage realisiert, würde dies auch ohne Beiträge tun
- Förderbeiträge können die „Negativwerbung“ z.B. durch Installateure nicht kompensieren (Thema Know-how)
- Es braucht mindestens eine überzeugte und überzeugende Person

Fragen für die Workshop-Runde

- Förderbeiträge – Sicherstellung der Wirkung: Ist das Energie-Coaching eine geeignete begleitende Massnahme?
Als Unterfrage: Energie-Coaching freiwillig oder obligatorisch, gratis oder mit Kostenbeteiligung Bauherrschaft?
- Trägt das Energie-Coaching zur Verbreiterung des Energie-Know-hows bei?
- Möglichkeiten der Städte beim neuen „nationalen Gebäudeprogramm der Kantone“ (Nachfolge Klimarappen-Gebäudeprogramm)?
- Die Zukunft: Gebäude- oder Energie-Coaching?
- GEAK, Energie-Coaching, Vorschriften, Energieberatung, Vorschriften – wie viele „Angebote“ braucht/erträgt der Markt?

Inputs für den Workshop

- Energiecoaching Stadt Luzern
Philippe Künzler, BUT Bau Umwelt Technik, Luzern,
Energiecoach
- Energie-Coaching Stadt Zürich
- Christine Bächtiger, Umwelt- und Gesundheitsschutz
Zürich, Projektleiterin Energie-Coaching

Fragen für die Workshop-Runde

- Förderbeiträge – Sicherstellung der Wirkung: Ist das Energie-Coaching eine geeignete begleitende Massnahme?
Als Unterfrage: Energie-Coaching freiwillig oder obligatorisch, gratis oder mit Kostenbeteiligung Bauherrschaft?
- Trägt das Energie-Coaching zur Verbreiterung des Energie-Know-hows bei?
- Möglichkeiten der Städte beim neuen „nationalen Gebäudeprogramm der Kantone“ (Nachfolge Klimarappen-Gebäudeprogramm)?
- Die Zukunft: Gebäude- oder Energie-Coaching?
- GEAK, Energie-Coaching, Vorschriften, Energieberatung, Vorschriften – wie viele „Angebote“ braucht/erträgt der Markt?